

... das spiele ich morgen

XIII

Leicht spielbare und gut klingende Orgelstücke
aus Barock, Klassik, Romantik und Impressionismus

herausgegeben von
KARL-PETER CHILLA



EDITION 3668

Vorwort

Sie halten hier – mit dem Band XIII der erfolgreichen Reihe „... das spiele ich morgen“ – eine Sammlung ausgefallener, interessanter und im Gottesdienst wunderbar einsetzbarer Kompositionen in der Hand.

Eröffnet wird die Zusammenstellung mit dem atmosphärisch-ruhigen *Menuet* des Franzosen Jean-Henry d'Anglebert, gefolgt vom feierlichen *Präludium D-Dur* von Johann Christoph Bach, das ideal zur Eröffnung oder zum Abschluss eines Gottesdienstes geeignet ist und dem sich das „hüpfende“ *Rigaudon* von Georg Böhm anschließt.

Eine pompöse Ein- oder Auszugsmusik finden Sie in der kompakten Bearbeitung des *Concert C-Dur* von Johann Sebastian Bach (BWV 595).

Die *Sonate II* von Giovanni Benedetto Piatti stellt mit jedem einzelnen Satz die Möglichkeit für einen Gebrauch im Gottesdienst – mit für seine Zeit überraschend „moderner“ Tonsprache – dar. So ist der spritzig-fröhliche Eingangssatz, die verträumt-spielerische „Aria“ und der energisch klingende dritte Satz als Vor- oder Nachspiel einzusetzen. Als ganzes Werk findet die Sonate im Programm einer Abendmusik ihre Verwendung.

Von ihrem musikalischen Duktus her sind die beiden kleinen Werke des eher unbekanntes Georg Andreas Sorge als „Zwischenmusik“ geeignet, genauso wie das kontrapunktisch angelegte, ruhig dahin fließende *Andante F-Dur* von Johann Georg Albrechtsberger. Die beiden Kompositionen von Jacques-Nicolas Lemmens klingen – besonders auf einer Orgel mit weich intonierten Registern – „traumhaft“.

Der kaum bekannte französische Komponist Louis Raffy ist mit seinem marschähnlichen *Maestoso C-Dur* vertreten und das impressionistisch-verträumte *Minuetto* von Ottorino Respighi kann die Zuhörer mit seiner Bitonalität reizen.

Fünf Kompositionen über *Allein Gott in der Höh sei Ehr* bieten erstmals in der Reihe von „... das spiele ich morgen“ ein Angebot verschiedener Bearbeitungen über nur einen Choral. Sie erhalten so die Möglichkeit, das bekannte Lied als Vor- oder Nachspiel im Gottesdienst einzusetzen, aber auch alle fünf Werke als „Choralreigen“ in einer Abendmusik/einem Konzert zu spielen.

Alle Kompositionen sind manualiter darstellbar, können aber bei Bedarf durch den Einsatz des Pedals ergänzt werden.

Viel Freude beim Spielen wünscht

Karl-Peter Chilla
Dillenburg, im Januar 2023

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2023 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

Inhalt

<i>d'Anglebert, Jean-Henry (1629–1691)</i>	
Menuet	4
<i>Bach, Johann Christoph (1642–1703)</i>	
Präludium D-Dur	5
<i>Böhm, Georg (1661–1733)</i>	
Rigaudon	6
<i>Bach, Johann Sebastian (1685–1750)</i>	
Concerto C-Dur	8
<i>Platti, Giovanni Benedetto (1697–1763)</i>	
Sonate II	10
1. Satz: Allegro C-Dur	10
2. Satz: Aria a-Moll	12
3. Satz: Allegro C-Dur	13
<i>Sorge, Georg Andreas (1703–1778)</i>	
Aria C-Dur	16
Toccatina a-Moll	18
<i>Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)</i>	
Andante F-Dur	20
<i>Zöllner, Karl Heinrich (1792–1836)</i>	
Andante G-Dur	22
<i>Lemmens, Jacques-Nicolas (1823–1881)</i>	
Prélude C-Dur	23
Prélude a-Moll	24
<i>Raffy, Louis (1868–1931)</i>	
Maestoso C-Dur	25
<i>Respighi, Ottorino (1879–1936)</i>	
Minuetto G-Dur	26
Allein Gott in der Höh sei Ehr (5 Choralbearbeitungen)	
1. Samuel Scheidt (1587–1654)	28
2. Friedrich Wilhelm Zachow (1663–1712)	29
3. Christian Michael Wolff (1707–1789)	30
4. Johann Philipp Kirnberger (1721–1783)	31
5. Karl-Peter Chilla	32

Die Komponisten

d'Anglebert, Jean-Henri

* 1.4.1629 in Bar-le-Duc, Frankreich; † 23.4.1691 in Paris.

Französischer Komponist und Organist. Wahrscheinlich war d'Angleberts erste Anstellung die eines Organisten bei den Jakobinern, als diese mit einem Orgelbauer wegen einer neuen Orgel verhandelten. Im August 1660 übernahm er das Amt des Organisten bei Philippe d'Orléans dem Bruder Ludwigs XIV. Diese Position hatte er bis 1668 inne. Anschließend übernahm d'Anglebert das Amt als Cembalist am Hofe Ludwigs des XIV. In Versailles arbeitete d'Anglebert mit Jean-Baptiste Lully zusammen. D'Anglebert wird von einigen als wichtigster französischer Clavecinist vor François Couperin angesehen.

Albrechtsberger, Johann Georg

* 3.2.1736 in Klosterneuburg /Niederösterreich; † 7.3.1809 in Wien.

Österreichischer Musiktheoretiker und Komponist. Chorknabe im Stiftsgymnasium Melk, studierte Philosophie in Wien. Organist an verschiedenen Kirchen in Melk und Wien. Ab 1793 Domkapellmeister am Stephansdom in Wien. A. hatte in seiner Wiener Zeit viele Schüler. Als Komponist hinterließ er ein umfangreiches Werk: 279 Kirchenkompositionen, 278 Werke für Tasteninstrumente, Kammermusik und viele Werke mehr. Verstorben und beigesetzt in Wien.

Bach, Johann Christoph

getauft 18.12.1642 in Arnstadt; † 31.3.1703 in Eisenach.

Deutscher Komponist und Organist. Der älteste Sohn von Heinrich Bach, dem s.g. Stammvater der „Arnstädter Linie“ der Musikerfamilie Bach. Ab 1663 Organist in Arnstadt und ab 1665 Organist und Cembalist in Eisenach. Bach schrieb Motetten, Geistliche Konzerte, Orgel- und Cembalowerke.

Bach, Johann Sebastian

* 21.3.1685 in Eisenach; † 28.7.1750 in Leipzig.

Deutscher Kantor, Organist und Komponist. Mit 10 Jahren elternlos geworden, kam Bach zu seinem Bruder Johann Christoph in die Lehre, der ihn in die musikalische Kunst einführte. 1700 Mitglied des Sängerkhoes der Michaelisschule in Lüneburg, anschließend Violinist in der Privatkapelle des Prinzen Johann Ernst von Sachsen in Weimar. 1703 Organist in Arnstadt und 1707–1708 in Mühlhausen; 1708–1717 Hofmusiker in Weimar (Kantaten, Orgelbüchlein); 1717–1723 Hofkapellmeister in Köthen (Inventionen, Sinfonien, Wohltemperiertes Klavier I, Suiten, Brandenburgische Konzerte u. a.); 1723–1750 Thomaskantor und Director musices in Leipzig (Kantaten, Passionen, Motetten, h-Moll Messe, Konzerte, Kammermusik u. a.)

Böhm, Georg

* 2.9.1661 in Hohenkirchen (Thüringen); † 18.5.1733 in Lüneburg.

Deutscher Organist und Komponist. Organist in Lüneburg an St. Johannis. Diese Stelle hatte er bis zu seinem Tod inne. B. schrieb Orgelwerke, Kantaten und eine Johannespassion.

Kirnberger, Johann Philipp

* 24.4.1721 in Saalfeld; † 27.7.1783 in Berlin.

Deutscher Musiktheoretiker und Komponist. Schon als Kind erhielt K. Violin- und Klavierunterricht. Eine mögliche Ausbildung bei Johann Sebastian Bach ist umstritten und nicht belegbar. Seine an die Ausbildung anschließenden Tätigkeiten führten ihn nach Polen und Städte wie Potsdam und Rheinsberg. Seine Kompositionen beinhalten Flötensonaten und andere Werke. Bekannt ist K. für seine Stimmungen, wovon seine bekannteste dritte Stimmung als s. g. „Kirnberger-Stimmung“ bezeichnet wird.

Lemmens, Nicolas Jacques

* 3.1.1823 in Zoerle-Parvijs bei Westerloo; † 30.1.1881 in Schloß Linterpoort bei Mecheln.

Belgischer Organist und Komponist. Schüler am Brüsseler Conservatoire und von A. Fr. Hesse in Breslau. 1849–1869 Professor für Orgel am Conservatoire in Brüssel. Ab 1879 Leiter einer eigenen Organistenschule in Mecheln. Schrieb eine in der Zeit bekannte Orgelschule. Lebte längere Zeit in England. Zu seinen Schülern zählen u. a. A. Guilmant und Ch. M. Widor.

Platti, Giovanni Benedetto

* 9.7.1697 in Padua; † 11.1.1763 in Würzburg.

Italienisch/deutscher Oboist und Komponist. Schon während seiner musikalischen Ausbildung in Italien lernte P. das neu entwickelte Hammerklavier kennen, für das er bereits früh Sonaten komponierte. Ab 1722 Oboenvirtuose am Hof der Fürstbischöfe von Bamberg und Würzburg, wo er bis zu seinem Tod tätig blieb.

Raffy, Louis

geb. 1868 in Laroque-Timbaut (Frankr.); † im März 1931 in Nérac (Frankr.).

Französischer Komponist und Organist. Raffy war Organist an der Église Saint-Nicolas de Nérac (Frankreich). Weitere Daten sind nicht bekannt.

Respighi, Ottorino

* 9.7.1879 in Bologna; † 18.4.1936 in Rom.

Italienischer Komponist. Respighi studierte in Bologna Violine und Viola sowie Komposition. Nach Anstellungen als Bratschist im Orchester in Bologna und St. Petersburg studierte er kurz bei Nikolay Rimski-Korsakov und Max Bruch. Ab 1913 Professor für Komposition in Rom. Er komponierte Opern, Ballette, Sinfonische Dichtungen u. v. m. Er gilt als führender Vertreter der neueren italienischen Instrumentalmusik.

Scheidt, Samuel

getauft 4.11.1587 in Halle; † 24. 3.1654 in Halle.

Deutscher Organist und Komponist. Schüler von Jan Pieterszoon Sweelinck in Amsterdam. 1609 Hoforganist in Halle. Hier arbeitete er mit Michael Praetorius zusammen. 1620 hatte er die große Vokalsammlung der „Cantiones sacrae“ veröffentlicht. 1624 erschein seine Sammlung Tabulatura Nova mit Werken für „Clavierinstrumente“.

Sorge, Georg Andreas

* 21.3.1703 in Mellenbach; † 4.4.1778 in Lobenstein.

Deutscher Organist, Komponist und Musiktheoretiker. Sorge hatte ab 1714 Musikunterricht beim Hoforganisten Kaspar Tischer in Schney/Oberfranken. Anschließend studierte er bis 1721 Musik. Er hatte die Stelle eines Gräflich Reuß-Plauischen Hoforganisten in Lobenstein inne, die er nach Abschluss seines Musikstudiums bis zu seinem Tode 1778 behielt.

Wolff, Christian Michael

* 1707/09; † 1789.

Deutscher Musiker und Komponist. Weitere Daten nicht bekannt.

Zachow, Friedrich Wilhelm

getauft 14.11.1663 in Leipzig; † 7.8.1712 in Halle.

Deutscher Organist und Komponist. War vermutlich Schüler an der Thomasschule in Leipzig. 1684 Organist der Marienkirche in Halle. Hier leitete er auch den hallischen Stadtchor.

Zöllner, Karl Heinrich

* 5.5.1792 in Oels (Schlesien); † 2.7.1836 in Wandsbek (Hamburg).

Deutscher Pianist, Organist und Komponist. Zöllner erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei seinem Vater, der Organist an der Schlosskirche in Oels war. Ab 1823 war er an verschiedenen Orten – wie Oppeln, Posen, Leipzig, Warschau, und Ländern wie England und Holland – als Musiklehrer tätig. Er konzertierte mit großem Erfolg auch als Organist. 1832 lässt er sich endgültig in Hamburg nieder. 1835 tritt er zum letzten Mal öffentlich auf und verstirbt kurz darauf in Wandsbeck.

Karl-Peter Chilla

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kirchenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Ab 1982 war er Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/Main. Langjähriger Vorsitzender der *Chorstiftung Philipp Reich*.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.

Adagio I–III

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

Maestoso I–III

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

Scherzo I+II

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

Allegro light I+II

Sehr leicht darstellbare „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

J. S. Bach light

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

G. Fr. Händel light

Orgel-, Cembalo- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3664

Pastorella

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

Ein musikalischer Wettstreit

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

... das spiele ich morgen I–XIII

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541 / Bd. XI: Edition 3608 / Bd. XII: Edition 3640 / Bd. XIII: Edition 3668

Sammelbände der Ausgaben

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: Edition 3470

Band VI–X: Edition 3557

Hochzeit

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

Beethoven auf der Orgel

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr.

Edition 3558

Beerdigung

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

Ohrwurm

Leicht spielbare Klassik-Hits für Orgel aus der Barock- bis zur Neuzeit. Mit Werken von J. Pachelbel, J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven, F. Schubert, J. Brahms, G. Gershwin u.v.a. Edition 3583

Sommer-Orgel

Leicht darstellbare Einzugs-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566 / Band III: Edition 3623 / Band IV: Edition 3643

2:4 – Orgelmusik für 4 Hände

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg u. v. a.

Edition 3445

Kaffee-Haus-Musik

für Klavier. Leicht spielbare beliebte Salonmusik zur Unterhaltung bei Gemeindefeiern, in Seniorenheimen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Edition 5166

Flötentöne und Orgel

Leicht ausführbare choralgebundenen und freie Werke.

Bd. 1: Advent und Weihnachten. Edition 3638

Bd. 2: Gottesdienst und Konzert. Edition 3656

Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert. (Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.) Leicht spielbar – pfiffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

Advent Bd. 1, op. 36 – Edition 3367

Bd. 2, op. 55 – Edition 3657

Weihnachten Bd. 1, op. 37 – Edition 3389

Bd. 2, op. 56 – Edition 3658

Jahreswechsel und Epiphantias, op. 41 – Edition 3490

Passion, op. 39 – Edition 3360

Ostern, op. 38 – Edition 3464

Trinitatis

Band I (op. 47): Edition 3517 / Band II (op. 49): Edition 3563 /

Band III (op. 51): Edition 3613 Band IV (op. 42): Edition 3642

Choral-Metamorphosen

I: Ein feste Burg ist unser Gott (op. 46)

Luthers Choral trifft auf Beethovens 5. Sinfonie. Edition 3444

II: Wie schön leuchtet der Morgenstern (op. 53/54). Nicolais Choral trifft auf Griegs Peer-Gynt-Suite.

Edition 3645

Geh aus, mein Herz, und suche Freud, op. 42

Fünf ungewöhnlich, pfiffig und leicht darstellbare Variationen.

Edition 3568

Befiehl du deine Wege, op. 43

12 leicht darstellbare Variationen für Orgel. Ansprechend – originell – abwechslungsreich – harmonisch – phantasievoll.

Edition 3605

MUSIK FÜR KINDER

Die Orgelmaus, op. 35

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel für Kinder (und Erwachsene). Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

Noah und die Sintflut, op. 40

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument (Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten – Edition 6953

Die Schöpfung, op. 48

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument. (Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten – Edition 4169 / Stimmübe-CD – Edition 4163CD

Willkommen in Bethlehem, op. 50

Ein Kurz-Musical für die Christvesper für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren für 1-stg. Chor und Tasteninstrument (Solo-Instr. ad lib.) Aufführungsdauer: ca. 20 Min. – Edition 4200

CHORMUSIK

„Chor im Ohr“ Band I-III

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“ für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre. Musik aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd I: Edition 6574

Bd. II: Edition 6840

Bd. III. Advent und Weihnachten. Edition 4101

CDs

Orgelmusik zum Träumen

Mit Einspielungen aus den Bänden Adagio I–III – Edition 3272CD

Hochzeit

Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband. Edition 3372CD

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Allein Gott in der Höh sei Ehr (5 Choralbearbeitungen)

1. Samuel Scheidt	28
2. Friedrich Wilhelm Zachow	29
3. Christian Michael Wolff	30
4. Johann Philipp Kirnberger	31
5. Karl-Peter Chilla	32
Andante F-Dur – Johann Georg Albrechtsberger	20
Andante G-Dur – Karl Heinrich Zöllner	22
Aria C-Dur – Georg Andreas Sorge	16
Concerto C-Dur – Johann Sebastian Bach	8
Maestoso C-Dur – Louis Raffy	25
Menuet – Jean-Henry d'Anglebert	4
Minuetto G-Dur – Ottorini Respighi	26
Präludium D-Dur – Johann Christoph Bach	5
Prélude a-Moll – Jacques Nicolas Lemmens	24
Prélude C-Dur – Jacques Nicolas Lemmens	23
Rigaudon – Georg Böhm	6
Sonata II – Giovanni Benedetto Piatti	10
Toccatina a-Moll – Georg Andreas Sorge	18